Taizéfeier vom 27. Januar 2019 Holderbank:

Suche Frieden und jage ihm nach (Ps 34.15) (Jahreslosung)

Psalmlesung aus Psalm 34: Jahreslosung im Kontext
D'Jahreslosig wird jedes Jahr vo de Ökumenische Arbetsgmeinschaft fürs Bibleläse z'Dütschland usgwählt und au i de Schwiiz verbreitet. Das Jahr isch si us de Psalme, us em Psalm 34:
Suche den Frieden und jage ihm nach (Ps 34,15)
Sie ghöred de Vers im grössere Zämehang:

Meine Seele jubelt über Gott, den Ewigen
Die Gebeugten werden es hören und sich freuen.
Erhebt Gott mit mir
und lasst uns seinen Namen ehren.
Ich suchte Gott und ich wurde gehört
aus meiner ganzen Furcht hat Gott mich herausgezogen
Die auf Gott blicken, werden strahlen
ihr Angesicht nicht nicht beschämt.
Die Elenden riefen – und Gott hat es gehört
und befreite sie aus allen ihren Nöten.
Die Botin Gottes lagert sich schützend um die
die Gott fürchten und rettet sie.
Spürt und seht, wie gütig Gott ist.
Wohl denen, die sich bei ihm bergen. (Vv. 10-13)
Bewahre deine Zunge vor Bösem,
deine Lippen vor falschen Worten.
Meide das Böse und tue das Gute,
suche den Frieden und jage ihm nach. (Vv. 16-17
Schreien die Gerechten, hört es Gott
und rettet sie aus ihrer Bedrängnis.
Gott ist nahe denen, deren Herz zerbrochen ist,
deren Lebensmut zerschlagen ist, befreit er.

Wiederholung des vorigen Gesangs 5

Neues Testament: Seligpreisungen
Selig die Armen, die aus nichts mehr schöpfen können
denn ihnen gehört das Himmelreich
Selig die Trauernden –
Sie werden getröstet werden.
Selig die Gewaltlosen –
Sie werden Land erben.
Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit –

Sie werden gesättigt werden.
Selig die Barmherzigen –
Sie werden Barmherzigkeit erlangen.
Selig, die reinen Herzens sind –
Sie werden Gott schauen.
Selig, die Frieden stiften –
Sie werden Söhne und Töchter Gottes genannt werden.
Selig, die verfolgt sind um der Gerechtigkeit willen –
Ihnen gehört das Himmelreich.

Predigt: Suche den Frieden und jage ihm nach (Ps 34, 15)
Schwige em Friede z'lieb.
Sind doch friedlich!
Tüend nöd striite!
Isch es das?
Öppis nöd mache – dass es Fride git.
Suche den Frieden und jage ihm nach
Sueche und jage ..
Fascht wie en Jeger, wo es Wild ufspürt
Spure verfolgt
beobachtet
Sich immer wieder uf de Wäg macht
geduldig und beharrlich
gschnäll und konzentriert
ganz und gar usgrichtet uf das Wild,
wo er/sie wett erlegge.
Komisch: Es Bild wo mit Gwalt z'tue hät und Tod.
Öppisem najage chamer au im übertreite Sinn:
Eme Ziil womer ungedingt wett erreiche.
Das Ziil isch da: Fride.
Das isch nume eis nöd: fridlich –
im Sinn vo chillig, ruhig, entspannt.
Wer öppisem najagt, isch gspannt und fokussiert.
Em Fride najage?!

Nöd striite – das isch na lang kei Fride.
Fridlich sii – wie cha's drunder brodle.
Schwige – em Friede z'lieb – förderet das Fride?
Vom Siilaa isch redt au de Psalm:
di eige Zunge im Zaum halte
dass bösi Wort de Wäg use nöd finded.
S'Böse miide und s'Guete sueche.

Eifach isch das nöd,
wänn mer nöd glicher Meinig isch.
Wänn mer sich ufregt über öppis;
sich verletzt fühlt.
Dänn mues mer sich zrugghalte
statt wie en Jeger em Wild najage.

Doch Zrugghaltig elei füert nöd zu Friede:
Di Elände schreie ghöre,
d'Not gsee und d'Bedrängnis
vom Gägenüber
und au vo dene, wo mer sich so gschäll
es Urteil über si bildet – si abwertet.
Friede heisst: Unrächt nöd zuelaa –
sondern hiiluege und sich für Grächtigkeit iisetze.
Das hät mit Friede z'tue – meint de Psalmbätter.

Sich i anderi ineversetze –
Luege, wie's us de Sicht vom Gägenüber usgseet.
Em Fride naajage isch aaträngend.
Es bruucht mis Mitgfühl – mit andere –
und au mit mir sälber.
Was i mir isch verletzt – was isch nöd gsee worde?
Und wie ischs bim andere?
De Wäg zum Friede isch e Zuemuetig.
Ich mues mich zeige – und nöd lugg laa
Well en fuule Friede isch en Find vom Fride. Amen

Da drum bitted mer dich – au mit dem Gebät, wo eus mit allne Christine und Christe uf de ganze Wält verbindt:

Unser Vater im Himmel
Geheiligt werde dein Name;
dein Reich komme;
dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute;
und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern;
und führe uns nicht in Versuchung;
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

Nada te turbe